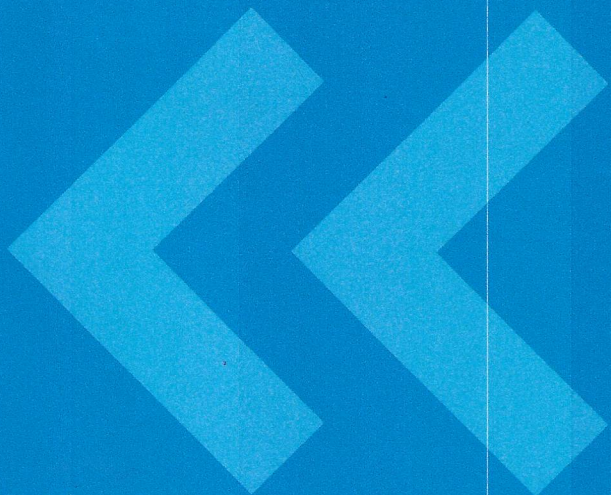





**STUDIERN
IM MARKT**



**DUALES STUDIUM AN DER
BERUFSAKADEMIE SACHSEN
Leitfaden für Praxispartner**



**Studiengang
Internationales
Tourismusmanagement**

Praxispartner im dualen Studium

Das dreijährige duale Studium an der Berufsakademie Sachsen ist eine Alternative zum Studium an Fachhochschulen und Universitäten und vereint eine anspruchsvolle akademische und zugleich praxisintegrierende Ausbildung. An der Staatlichen Studienakademie Breitenbrunn können sich Studierende sowohl in betriebswirtschaftlichen als auch in sozialwissenschaftlichen Studienrichtungen qualifizieren. Jedes Semester umfasst einen ca. dreimonatigen wissenschaftlich-theoretischen und einen ca. dreimonatigen praktischen Studienabschnitt. In nur drei Jahren werden die Studierenden so berufspraktisch auf Hochschulniveau qualifiziert und können im Anschluss sofort als qualifizierte Fach- und Führungskräfte von Unternehmen eingesetzt werden.

Als anerkannter Praxispartner der Berufsakademie Sachsen – Staatliche Studienakademie Breitenbrunn – profitieren Sie auf vielfältige Weise.

Ihr Nutzen auf einen Blick

- Enge Verzahnung zwischen den theoretischen Studienabschnitten (Theoriephasen) und den Praxisphasen innerhalb Ihres Unternehmens / Ihrer Organisation,
- Wissenstransfer von der Staatlichen Studienakademie in Ihr Unternehmen / Ihre Organisation,
- Zielgerichtete betriebliche Personalplanung,
- Frühzeitige Rekrutierung und Bindung kluger Köpfe,
- Sofort einsatzfähige Fach- und Führungskräfte.

Folgende **Voraussetzungen** sind für eine erfolgreiche Partnerschaft notwendig:

- Durchführung und Steuerung der praktischen Studienabschnitte (Praxisphasen),
- Anerkennung der Praxispartnerordnung,
- Abschluss eines Ausbildungsvertrages (s. Homepage www.ba-breitenbrunn.de),
- Vergütung in Höhe von mindestens 440,00€ brutto pro Monat für alle Praxis- und Theoriephasen in einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis,
- Mentor(in) innerhalb des Unternehmens / der Organisation (oder im Verbund) mit akademischem Abschluss.

Anerkennungsprozess

Neue Praxispartner senden bitte den ausgefüllten Erhebungsbogen, welchen Sie über das Sekretariat des Studiengangs (ines.weidauer@ba-sachsen.de; Telefon: 037756-70-321) erhalten, an die unten angegebene Kontaktadresse oder per Mail an uns zurück. Sie erhalten dann eine kurzfristige Rückmeldung über eine erfolgreiche Anerkennung oder über gegebenenfalls zu klärende offene Punkte.

Wie finden sie eine(n) duale(n) Studierende(n)?

Nach Anerkennung zum Praxispartner schalten wir Ihr Stellengesuch auf unserer Praxispartnerliste frei. Wir sind pro Jahr auf mehr als 30 Messen und Informationsveranstaltungen (z.B. in Schulen und Berufsinformationszentren) für Sie präsent und stellen das duale Studium - und damit auch Ihr Unternehmen / Ihre Organisation - potentiellen Studienbewerber*innen vor.

Wir empfehlen, dass auch sie Präsenz zeigen und bspw. eine Anzeige auf Ihrer Webseite oder in den für Sie relevanten Medien schalten. Gern können Sie unsere Website verlinken. Sie benötigen Unterstützung bei der grafischen Umsetzung? Sprechen sie uns bitte an.

Als anerkannter Praxispartner dürfen Sie das Praxispartner-Logo auf Ihrer Webseite führen (Download auf unserer Homepage).

Auswahlverfahren und Ausbildungsvertrag

Die Auswahl einer / eines dualen Studierenden obliegt Ihnen. Nachdem Sie sich für eine Kandidatin / einen Kandidaten entschieden haben, und diese/r bei Ihnen starten möchte, schließen Sie einen Ausbildungsvertrag ab. Bitte beachten Sie hierbei die vorgeschriebene Mindestvergütung sowie den Urlaubsanspruch nach Bundesurlaubsgesetz.

Vergütung der dualen Studierenden

Ein(e) duale(r) Studierende(r) wird als sozialversicherungspflichtige(r) Beschäftigte(r) angestellt. Lesen Sie dazu bitte die Information zur Sozialversicherungspflicht von Studierenden der Berufsakademie Sachsen. Die Ordnung über die Grundsätze für die Anerkennung und Anforderungen von Praxispartnern regelt in § 8 die Mindestvergütung für duale Studierende, die derzeit 440,- € brutto beträgt.

Information für anerkannte Praxispartner

Mentor/ Ansprechpartner/ Praxisgutachter

Bitte benennen Sie uns für Ihre(n) duale(n) Studierende(n) eine(n) Mentor*in. Diese(r) sollte den Einsatz in den Praxisphasen koordinieren, die Themen der Projektarbeiten abstimmen sowie Ansprechpartner*in für alle inhaltlichen Belange des dualen Studiums in den Praxisphasen sein. Die Mentorin / der Mentor kann gleichzeitig Ansprechpartner*in in Personalangelegenheiten sein, ggf. benennen Sie uns weitere Ansprechpartner*innen, welche in die Organisation des dualen Studiums involviert sind.

Mentor*innen können auch Gutachter*innen der **Bachelorarbeiten** sein; wichtig ist, dass die Gutachter*innen über einen Hochschulabschluss oder mindestens eine gleichwertige Qualifikation verfügen müssen.

Terminplan

Pro Matrikel wird im Studiengang ein Terminplan für die 36 Monate Regelstudienzeit entwickelt, der den zeitlichen Ablauf der Theorie- und Praxisphasen beinhaltet. Auch in den theoretischen Studienabschnitten besteht für die Studierenden eine Präsenzpflicht.

Freistellung

Sollte eine Freistellung Ihrer / Ihres dualen Studierenden aus betrieblichen Gründen zwingend erforderlich sein, so ist dies in Ausnahmefällen und in begrenztem Umfang möglich. Dazu stellt der Studierende einen **schriftlichen Antrag** bei der Studiengangleitung, in welchem er sich verpflichtet, den versäumten Lehrstoff eigenständig nachzuholen.

ECTS / Workload / Eigenverantwortliches Lernen

In dem dreijährigen dualen Studium erwirbt Ihr(e) Studierende(r) nach und nach insgesamt 180 ECTS-Punkte¹. Hinter jedem ECTS-Punkt steht ein Workload (Arbeitsaufwand) von 30 Lehrveranstaltungsstunden. Diese entfallen auf Präsenzveranstaltungen (die Lehrveranstaltungen in der Theoriephase) sowie Eigenverantwortliches Lernen (EvL), d.h. selbstständiges Vor- und Nachbereiten von Lehrveranstaltungen sowie Lernen, Erfassen und Übertragen von Inhalten während der Theorie- oder Praxisphase.

¹ ECTS steht dabei für European Credit Transfer System und ist die „Währung“ im Studium. ECTS, die an einer europäischen Hochschule erworben wurden, können an andere bspw. im Rahmen eines weiterführenden Studiums transferiert werden.

Praxisübersicht

Die Praxisübersicht fasst für Sie den Ablauf des Studiums in den Praxisphasen noch einmal zusammen. Sie können erkennen, welche Module in der vorhergehenden Theoriephase gelehrt wurden und welche Module einen Anteil EvL haben und demnach in der Praxisphase vertieft werden sollten.

Praxismodule und Prüfungsleistungen in den Praxisphasen



Praxis(transfer)arbeiten/Projektarbeiten/mündliche Prüfungen Praxismodul

Ein wesentliches Merkmal des dualen Studiums ist die enge Verzahnung von Theorie und Praxis. Dies schlägt sich nieder in den sich einander abwechselnden Theorie- und Praxisphasen. Die Studierenden wenden das in der Theorie erlernte Wissen in den darauffolgenden Praxisphasen an und bringen die erworbenen praktischen Fähigkeiten wiederum in die darauffolgenden Theoriephasen ein. Wichtiger Bestandteil der Praxismodule ist neben den regulären Arbeitszeiten im Unternehmen / der Organisation auch die individuelle und selbstorganisierte Einarbeitung der Studierenden in unterschiedliche Themengebiete. Hierbei können Sie praktisch relevante Problemstellungen von den Studierenden bearbeiten lassen. Es handelt sich in drei Praxismodulen um schriftliche Arbeiten (Projektarbeiten) mit einem Umfang von 10 bis 12 Textseiten, in denen das in einer Theoriephase erworbene theoretische Wissen in der anschließenden Praxisphase auf einen konkreten Sachverhalt angewandt wird. Zwei Praxismodule schließen mit einer mündlichen Prüfung ab. Die Themen der Projektarbeiten bzw. der mündlichen Prüfungen werden von der Studiengangleitung vorgegeben und von der Praxisbetreuerin / dem Praxisbetreuer konkretisiert. Die Themenbearbeitung / Prüfungsvorbereitung erfolgt in der jeweiligen Praxisphase in Form von EvL. (s. Tabelle 1)

Bitte beachten Sie hierbei §11 Absatz 2 der Prüfungsordnung (s. Webseite). Wie das EvL in die Praxisphasen der Studierenden integriert wird, ist mit den Studierenden abzustimmen. Das Modell soll sich an den Möglichkeiten der Einrichtungen (z.B. ruhiger Arbeitsraum, Internetanschluss, Dienstplanung) und an den Bedürfnissen der Studierenden orientieren. Zu Beginn der Praxisphase (Eingangsgespräch) sollten die Termine für das EvL für die jeweilige Praxisphase festgelegt und dokumentiert werden.

Nutzen Sie das Potenzial der Projektarbeiten für Ihr Unternehmen / Ihre Organisation. Hier ergeben sich eine Vielzahl an Möglichkeiten, einen Mehrwert für Sie als Praxispartner zu generieren, da Ihr(e) Studierende(r) sich intensiv mit einer für die Praxis relevanten Fragestellung beschäftigen kann.

Tab. 1: Themen der Praxisarbeiten

Semester	Internationales Tourismusmanagement
1.	Unternehmensüberblick (Projektarbeit)
2.	Marketing (Projektarbeit)
3.	Rechnungswesen und Finanzierung (mündliche Prüfung)
4.	Personal und Organisation (Projektarbeit)
5.	Unternehmensführung (mündliche Prüfung)

Bachelorarbeit und Verteidigung

Die Bachelorarbeit steht am Ende des Studiums und soll die Befähigung der / des Studierenden zeigen, „innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisbezogene Problemstellung unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden und praktischer Erkenntnisse selbstständig zu bearbeiten“ [§17(1) der Prüfungsordnung vom 01.10.2022]. Sie soll 50-80 Seiten umfassen, und für ihre Bearbeitung stehen zwölf Wochen zur Verfügung. Auch das Thema der Bachelorarbeit muss mit der / dem Praxisbetreuer(in) abgestimmt sein und von der Studiengangleitung / dem Prüfungsausschuss genehmigt werden. Vor der Themenvergabe werden Thema und Vorgehen in einem Kolloquium mit Dozierenden und anderen Studierenden diskutiert. Die konkreten Termine zur Themeneinreichung und Zulassung werden den Studierenden und Praxispartnern zeitnah vom Prüfungsamt bekanntgegeben. Zur Bachelorarbeit gehört deren Vorstellung und Verteidigung vor einer Prüfungskommission bestehend aus den beiden Gutachter*innen und einer / einem Kommissionsvorsitzenden. Die Gesamtnote für die Bachelorarbeit ergibt sich als gewichteter Durchschnitt der beiden Bewertungen der schriftlichen Arbeit (“Thesis”) (70 %) und der Bewertung der Präsentation und der Beantwortung der Fragen in der Verteidigung (30 %). An der Staatlichen Studienakademie Breitenbrunn finden die Bachelor-Verteidigungen immer in der letzten Augustwoche bzw. der ersten Septemberwoche des Jahres statt.



Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit

Die Prüfungsordnung regelt in § 19 u.a. die Bearbeitung der Thesis wie folgt:

Abs. (2) „Die Bearbeitungszeit für die Thesis beträgt 12 Wochen. Thema, Aufgabenstellung und Umfang sind so zu begrenzen, dass die Frist zur Bearbeitung eingehalten werden kann. Die Studierenden sind zur Anfertigung der Thesis von ihren sonstigen Aufgaben und Pflichten, insbesondere gegenüber dem Praxispartner, freizustellen. Der Umfang der Thesis soll 50 Seiten nicht unterschreiten und 80 Seiten nicht überschreiten[...]“

Sie als Arbeitgeber entscheiden über Art und Umfang dieser Freistellung entsprechend den organisatorischen Rahmenbedingungen Ihres Unternehmens / Ihrer Organisation. Im Sinne der Studierenden und im Sinne einer fundierten und qualitativ hochwertigen Themenbearbeitung ist es ratsam, den Kandidat*innen ausreichend Freiraum einzuräumen. Die letzte Praxisphase wurde aus diesem Grund bewusst umfangreicher geplant, um den Studierenden ausreichend Zeit zur Bearbeitung zu geben. Auch hier ergibt sich für Sie als Praxispartner wieder die Möglichkeit, bei guter Steuerung und Betreuung ein für Sie relevantes Projekt bearbeiten zu lassen.

Wichtige Dokumente

Sie finden alle wichtigen Dokumente rund um das Studium, wie bspw. Studienordnung, Studienablaufplan, Modulhandbuch, Prüfungsordnung, Prüfungsplan etc., auf unserer Webseite (www.ba-breitenbrunn.de) im jeweiligen Studiengang unter **Downloads** sowie in der Rubrik **Zentrale Dokumente - Praxispartner**. Nicht nur für Studierende sondern auch für Sie als Praxispartner ist der Online-Dokumentenschrank ein wichtiger Anlaufpunkt, um bspw. das Modulhandbuch und den Studienablaufplan zu entnehmen.

Kommunikation mit der Studienakademie

Im Studiengang „Internationales Tourismusmanagement“ stehen Ihnen als Ansprechpartner*innen zur Verfügung:

Leiterin des Studiengangs:

Frau Prof. Dr. Ute Schloderer

ute.schloderer@ba-sachsen.de

Tel. : 037756-70 313

Sekretariat / Studienorganisation:

Frau Ines Weidauer

ines.weidauer@ba-sachsen.de

Tel. : 037756-70 321

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.